

Jahreshauptversammlung der Gesellschaft YAQU PACHA e.V. für das Jahr 2011

Protokoll: Nr. 22
Datum: 10.03.2012
Ort: Bistro Lagunenblick im Tiergarten der Stadt Nürnberg
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr

Anwesende:

Herr Dr. Lorenzo von Fersen	Frau Silvia von Fersen
Frau Sandra Isenberg	Frau Martina Mühlbauer
Frau Beate Prox	Herr Christoph Prox
Herr Werner Schöneich	Frau Bina John
Herr Dr. Dag Encke	Frau Nicole Hofer
Herr Richard Urban	Herr Sebastian Buhl
Herr Marcus Söllheim	Frau Anja Söllheim
Herr Andreas Haller	Herr Matthias Hofer
Herr Armin Fritz	Herr Udo Kuznia
Frau Friederike Schmitz	Herr Harald Hager
Herr Heinz Matinee	Herr Reinhard Höfler
Frau Stefanie Amormino	Herr Sebastian Schnock
Herr Andree Reiser	Herr Reimund Hübner
Herr Heinz Winter	

Tagesordnung:

- 1) Rückblick 20 Jahre Artenschutz in Südamerika
- 2) Bericht über die Arbeit der Gesellschaft und des Vorstandes
- 3) Bericht über unsere Projekte in Südamerika im Jahr 2011
- 4) Weitere Aktivitäten im Jahr 2011
- 5) Entlastung des Vorstandes
- 6) Neubesetzung der Position Schatzmeisterin
- 7) Verschiedenes und Planung für 2012/2013

Zu Beginn begrüßte der erste Vorsitzende Herr Dr. Lorenzo von Fersen alle Anwesenden zur 20. Jahreshauptversammlung der Gesellschaft YAQU PACHA e.V. Bereits seit 20 Jahren ist YAQU PACHA erfolgreich für den Artenschutz in Südamerika aktiv.

Für die diesjährige Jahreshauptversammlung stellten Frau Anja Söllheim und Herr Markus Söllheim ihr Bistro Lagunenblick zur Verfügung und sorgten für Speisen und Getränke, dafür bedankte sich Herr Dr. von Fersen ganz herzlich.

Herr Dr. von Fersen stellte die Tagesordnung vor und führte kurz die allgemeinen Aufgaben und Ziele von YAQU PACHA an. So seien Forschung für den Artenschutz, Natur- und Habitatschutz, Umweltpädagogik und auch Informationsvermittlung, sowie Teilnahme an Messen und Festivals wichtig.

1) Rückblick 20 Jahre Artenschutz in Südamerika

a) Die Gründung von YAQU PACHA e.V.

Herr Dr. von Fersen präsentierte einen Rückblick auf die Anfänge von YAQU PACHA. Im Jahre 1991 lud die ecuadorianische Artenschutzorganisation FECODES (Fundacion Ecuatoriana para la Conservacion y el Desarrollo Sostenible) die Wissenschaftler Herrn Prof. Lou Hermann (University of Hawaii, USA), Herrn Dr. Mobi Solangi (Marine Life Oceanarium, USA) und Herrn Dr. von Fersen ein, eine Untersuchung über die Population zweier Delfinarten (Amazonas Flussdelfin *Inia geoffrensis* und Tucuxi *Sotalia fluviatilis*) im ecuadorianischen Naturreservat Cuyabeno durchzuführen. Dieses Gebiet wurde durch Erdölförderung mit völlig veralteter Technik gefährdet. Ein entsprechender Bericht wurde an die Regierung geschrieben. Die Regierung war sehr daran interessiert und lud Herrn Dr. von Fersen ein wieder zu kommen, jedoch gab es von Seiten der Regierung keine Möglichkeit finanzielle Unterstützung zu bieten. Auch Herr Hermann und Herr Solangi konnten ein entsprechendes Projekt nicht weiter finanzieren. Herr Dr. von Fersen war von der Tierwelt und den Einwohnern Ecuadors sehr beeindruckt und versuchte in Kooperation mit anderen Naturschutzorganisationen dieses Projekt weiter zu führen. Die Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner gestaltete sich jedoch äußerst problematisch. Dadurch entstand die Idee zur Gründung eines gemeinnützigen Vereins zum Schutz und Erhalt wasserlebender Säugetierarten Südamerikas.

Im Juli 1992 lud Herr Dr. von Fersen zur Gründungsversammlung des Vereins YAQU PACHA am 24. August 1992 im Naturkundehaus des Tiergarten Nürnberg ein.

Im Delphinarium des Tiergartens Nürnberg wurde 1993 die erste Ausstellung von YAQU PACHA präsentiert.

b) Erstes Projekt

Das erste Projekt hieß Sacha Pacha (Dschungelwelt) und fasste Fuß im Naturreservat Cuyabeno im Ecuadorianischen Regenwald.

Ziel des Projektes war es, einerseits durch Forschungsergebnisse bei den zuständigen Behörden eine Verbesserung und mehr Kontrolle der Erdölfördermethoden zu erwirken, andererseits die Bevölkerung für die Umweltproblematik zu sensibilisieren. Ecuadorianische und deutsche Biologen ermittelten die Populationsgrößen und das Verbreitungsgebiet der wasserlebenden

Säugetierarten, um ihren Gefährdungsgrad und die Ursachen hierfür herauszufinden. Frau Dr. Judith Denkinger verfasste ihre Doktorarbeit über die Verbreitung des Amazonas Flussdelfin (*Inia geoffrensis*) und erstellte einen Foto ID Katalog für diese Delfinart. So wurde festgestellt, dass einige Flussläufe starke Belastungen aufweisen, die auf das Einleiten von Abfällen der Erdölindustrie zurückzuführen sind.

c) Übersicht Projekte von 1992 bis 2012

Herr Dr. von Fersen stellte eine Übersicht über ehemalige und aktuelle Projekte von YAQU PACHA vor. Lediglich zwei Projekte wurden eingestellt, viele andere Projekte konnten über lange Jahre aufrecht erhalten, weiterentwickelt oder neu dazu gewonnen werden.

Das Projekt Sacha Pacha wurde 1992 ins Leben gerufen, bis zum Jahr 2001 geleitet und aus personellen und finanziellen Gründen nicht weitergeführt.

Ziel eines weiteren Projektes in Ecuador, das Buckelwal Projekt, war es die Größe der Population zu bestimmen, die saisonale Wanderung der Tiere zu untersuchen und auch Richtlinien für die Betreiber des Whalewatching – Tourismus zu erarbeiten. Dieses Projekt wurde von YAQU PACHA von 1996 bis 2005 betreut, seitdem wird es durch zwei andere Südamerikanische NGO's weitergeführt.

Das Projekt La Plata Delfin wird bereits seit 1996 von YAQU PACHA geleitet und konnte im Jahr 2011 durch die Gründung der Arbeitsgruppe Consorcio Franciscana erfolgreich weiterentwickelt werden.

Die Projekte Chile Delfine, Große Tümmler, Robben, Meeresotter und Manatis werden teilweise bereits seit Jahren von YAQU PACHA unterstützt.

d) Umweltpädagogik

Herr Dr. von Fersen präsentierte eine Übersicht über die Umweltpädagogischen Programme, die von YAQU PACHA bereits seit 1994 in verschiedenen Ländern (Ecuador, Peru, Brasilien, Uruguay und Chile) gefördert werden.

Erfolgreich wurden und werden dabei Ideen z.B. in Workshops und Büchern umgesetzt.

e) Wissenschaftliches Arbeiten

Herr Dr. von Fersen betonte die Wichtigkeit Wissenschaftler zusammen zu bringen und Wissen zu teilen, jedem zugänglich zu machen.

In diesem Sinne konnte YAQU PACHA bisher bereits sechs verschiedene Workshops und Tagungen finanzieren, unterstützt seit der ersten Ausgabe im Jahre 2002 als einziger Sponsor die Organisation SOLAMAC bei der Herausgabe der wissenschaftlichen Publikation LAJAM („The Latin American Journal of Aquatic Mammals“) und hat 28 wissenschaftliche Publikationen, sowie 7 Dissertationen, 11 Diplomarbeiten und 15 Reports veröffentlicht.

f) Finanzen

Herr Dr. von Fersen betonte wie viel YAQU PACHA in den Jahren erreicht hat und wie konstant die Gesellschaft seit 20 Jahren im Artenschutz aktiv ist. So konnte seit

der Gründung im Jahre 1992 eine Summe von 738.506 € in den Artenschutz investiert werden.

g) YAQU PACHA heute

Heute ist YAQU PACHA eine der führenden NGO`s für aquatische Säugetiere, ein gutes Beispiel für den Erfolg ist die Arbeitsgruppe Consorcio Franciscana, die von YAQU PACHA geleitet wird. Als zuverlässiger Partner und mit professionellem Auftreten präsentiert sich YAQU PACHA auf unzähligen Veranstaltungen und kooperiert mit vielen Zoos. Durch die Kampagne DEADLINE wurde der MSC (Marine Stewardship Council) mit bekannt gemacht.

h) Danksagung

Herr Dr. von Fersen bedankte sich, auch im Namen des gesamten YAQU PACHA Vorstandes, ganz herzlich bei:

- allen EX-Mitgliedern im Vorstand:

Sigrid Ziffus, Angela Haller, Corinna Heinke, Christiane Thiere, Guido Dehnhardt

- Armin Fritz, Christiane Thiere, dem gesamten Team des Delphinariums und des Tiergarten Nürnberg

- Dag Encke, Helmut Mägdefrau, Peter Mühling und der Verwaltung des Tiergarten Nürnberg

- der Stadt Nürnberg

- der EAAM

- allen Gründungsmitgliedern, die YAQU PACHA treu geblieben sind:

Harald Hager, Ulla Reber, Dr. Peter Mühling, Uwe Wittmann, Hans Flurer, Armin Fritz, Michael Hebbeler, Petra Lechner Fritz, Petra Krönert, Rolf Kersch, Anton Gauckler, Uwe Krebs, Karin Mägdefrau, Helmut Mägdefrau, Guido Dehnhardt, Hans Jürgen Klinckert, Andrea Ferner, Christiane Thiere

- dem YAQU PACHA Team BOOT und Benefizveranstaltungen:

Sebastian Buhl, Richard Urban, Frank Eisenhuth, Sandra Honigs, Christiane Hundehege, Sandra Isenberg, Sarah Kless, Silke Meyer, Katharina Michael, Chantal Pagel, Henning Plückebaum, Sebastian Schnock, Werner Schöneich, Silke Stoll, Laura Wiessmeyer, Walter Bayer, Andrea Plötz, Martina Mühlbauer, Nicole Hofer, Silvia-Inia-Nahuel von Fersen, Jörg Pekarski, Markus Freigang, Andreas Haller, Angela Haller, Mathias Hofer, Ruth Cuya + John, Esteban Cuya

- den YAQU PACHA Kids

- der Familie Söllheim

- der Familie Noventa

- der Familie Stiefried

- dem gesamten Team des Delphinarium Münster

- dem Zoo Duisburg

- dem Aquazoo Düsseldorf

- dem Zoo Heidelberg

- dem Zoo Amneville

- dem Odense Zoo

- der Holländische Zoovereinigung

- dem Meeresmuseum Stralsund

- Zoomarine Italia

- dem Parc Asterix
- Jörg Mazur, Franco Banfi, Norbert Probst, Dietmar Posch, Jörg Pekarski, Sven Hoffmann
- MARES und alle anderen Partner der BOOT
- TEDDY Hermann
- Alex Hettich, Jessica Schwenke, Da Capo, Philipp Reitmeier
- Henning Plückebaum, unserem neuen Graphiker
- unseren Familien!

2) Bericht über die Arbeit der Gesellschaft und des Vorstandes

a) Herr Dr. von Fersen stellte, in Abwesenheit von Herrn Stefan Wiessmeyer, kurz die YAQU PACHA Internetseite vor. Unter www.yaqupacha.de kann sich jeder über die Gesellschaft und ihre Aktivitäten informieren. Die Internetseite ist damit ein wichtiges Instrument, um Informationen zu verbreiten, Neuheiten zu präsentieren, sowie Sponsoren vorzustellen und ihnen zu danken.

Sowohl YAQU PACHA, als auch DEADLINE sind jeweils mit einer Seite bei dem Sozialen Netzwerk www.facebook.com vertreten.

Herr Dr. von Fersen bedankte sich in diesem Zusammenhang ganz herzlich bei Herrn Wiessmeyer für die Zeit und Mühe, die in die Gestaltung der Internetpräsenz von YAQU PACHA investiert wird.

b) Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt zum Zeitpunkt März 2012: 318 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 8 Mitglieder, die über längeren Zeitraum keine gültige Adresse angegeben hatten, entfernt. Herr Dr. von Fersen rief alle Anwesenden dazu auf Mitglied zu werden und/oder Mitglieder zu werben.

3) Bericht über unsere Projekte in Südamerika

a) Projekt Brasilien – Großer Tümmler

Obwohl der weltweit verbreitete Große Tümmler (*Tursiops truncatus*) zu den nicht gefährdeten Delfinarten gehört, gibt es zahlreiche Studien, die belegen, dass in vielen Ländern lokale Populationen in unterschiedlichem Ausmaß bedroht sind. Bei einem Verschwinden von einzelnen Populationen können die Ausmaße auf das Ökosystem nicht vorhergesagt werden.

So auch im Süden Brasiliens, in den Gewässern rund um *Rio Grande do Sul*, wo etwa 85 Große Tümmler leben und von der seit 2005 von YAQU PACHA unterstützten Arbeitsgruppe erforscht werden. Die größte Gefahr für diese Delfingruppe geht von der Fischerei aus. Die Beobachtungen zeigen, dass einige Areale, in denen die Fischer ihre Netze auswerfen, das bevorzugte Habitat der Delfine sind. Es handelt sich um einen schmalen, höchstens einen Kilometer breiten Streifen, entlang der Küste. Aufgrund der Ergebnisse wurden Fischereisperrgebiete vorgeschlagen. Die lokalen Fischer könnten auch mehrere Kilometer vor der Küste die gleichen Fischarten fangen. Es ist zu hoffen, dass bei Einhaltung der Verbote die Population vom Aussterben gerettet werden kann. Da weltweit Delfinpopulationen mit vergleichbaren Problemen vorzufinden sind, erwarten die Forscher, dass die in diesem Projekt vorgeschlagenen Lösungen im Falle eines positiven Ergebnisses, einen Modellcharakter haben werden.

YAQU PACHA konnte in dieses Projekt bereits viel investieren, z.B. ein Boot kaufen, und die Arbeitsgruppe um Prof. Eduardo Secchi damit unterstützen.

b) Projekt Brasilien, Uruguay – La-Plata-Delfin/Consortio Franciscana

Der La-Plata-Delfin (*Pontoporia blainvillei*) ist die bedrohteste Delfinart Südamerikas. Mit seinen 1,70 m und 45 kg gehört er zu den kleinsten Delfinarten. Er ist der einzige Flussdelfin, der im Meer lebt. Hier bevorzugt er seichte Küstengewässer und ernährt sich hauptsächlich von bodenlebenden Tieren. An der Küste sind aber auch die meisten menschlichen Aktivitäten zu finden, dadurch verfängt sich der La-Plata-Delfin regelmäßig in den Netzen der Fischer. Die Fischerei stellt somit eine der größten Gefahren für diese kleine Delfinart dar.

Hauptanliegen des Projektes ist die Schätzung der Gesamtpopulation, die Ermittlung der Beifangproblematik und die Erstellung von Management Strategien zum Schutz der Art.

Mithilfe von Flug-Transekten werden Bestandszählungen durchgeführt. Dabei fliegt eine kleine Maschine in einer Höhe von 150 m ein bestimmtes zu untersuchendes Gebiet ab und alle gesichteten Tiere werden verzeichnet.

Die zu untersuchenden Gebieten sind in die Franciscana-Management-Areas (FMA) I – IV eingeteilt. Die FMA I und II befinden sich an der Küste Brasiliens. FMA III umfasst Küstengebiete von Brasilien und Uruguay und FMA IV befindet sich an der Küste Argentiniens.

Die Ermittlung der Beifangproblematik ist ein weiteres wichtiges Projekt. In Kooperation mit den Fischergemeinden werden z.B. Interviews durchgeführt, um Menge und Position der Beifänge zu erforschen.

Als weiterer Anhaltspunkt werden als Beifang verendete Tiere markiert und am Fangort wieder ins Meer gegeben. Die später am Strand wieder gefundenen Tiere können dann für eine Statistik herangezogen werden. Ungefähr 70% des heutigen Wissens über die Biologie der Tiere stammen alleine von diesen verendeten Tieren.

Alle Daten zusammen können eine Abschätzung der Gesamtpopulation und dadurch Aussagen über die Zukunft des La-Plata-Delfins zulassen.

Bereits seit 1996 unterstützt YAQU PACHA e.V. die Arbeit von verschiedenen Organisationen und Universitäten und hat somit einen großen Beitrag zum heutigen Wissenstand über diese kleine Delfinart beigetragen.

Nach anfänglichen Untersuchungen in Argentinien wurde die Erforschung des La-Plata-Delfins über Brasilien und Uruguay ausgedehnt.

2011 wurde eine neue Arbeitsgruppe zum Thema La-Plata-Delfin gegründet. Die Arbeitsgruppe *Consortio Franciscana* soll verschiedene Organisationen und Universitäten zusammen koordinieren und somit eine Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen.

Insgesamt 5 Arbeitsgruppen aus Brasilien, 1 Arbeitsgruppe aus Uruguay und 4 Arbeitsgruppen aus Argentinien sollen dabei Ergebnisse sammeln, sich austauschen und somit ihre Arbeitsgruppen zusammenlegen. Koordiniert wird alles von YAQU PACHA.

Dabei soll eine Internetdatenbank erstellt werden, hierbei werden Daten zum La-Plata-Delfin zusammengetragen. Unter der Internetadresse www.pontoporia.org (noch nicht online gestellt) können diese Daten, Informationen, sowie Publikationen eingesehen werden. Neben der Wissensvermittlung für verschiedenste Gruppen, wie

Schulen, Politiker, Fischer, usw. sollen gezielte Aufklärungskampagnen gestartet werden.

c) Projekt Brasilien – Inia/Flussdelfin

Flussdelfine gehören zu den am stärksten bedrohten Delfinarten weltweit. Die Errichtung von Staudämmen, Kontamination der Gewässer, Lebensraumverlust, Beifang und gezielte Tötung sind die größten Gefahren.

Von der gezielten Tötung direkt betroffen ist der Amazonas-Delfin (*Inia geoffrensis*). In Brasilien werden jährlich bis zu 1.500 Tiere getötet. Das Fleisch der Delfine wird als Köder für einen bestimmten Wels (*Calophysus macropterus*) benutzt. Die Nachfrage nach dem Welsfleisch ist besonders in Kolumbien stark angestiegen und führt dazu, dass immer mehr Delfine getötet werden.

Unter der Leitung von Prof. Vera da Silva vom brasilianischen Institut INPA (Instituto Nacional de Pesquisas da Amazonia) soll ein über 5 Jahre angelegtes Projekt die Problematik genauer abgrenzen und gezielt Schutzmassnahmen entwickeln. Zusammen mit YAQU PACHA unterstützt dieses Projekt auch der Zoo Duisburg.

Erste Ergebnisse zeigen, dass der Fisch aus dem Amazonas, der in Supermärkten angeboten wird, hauptsächlich Wels ist. Desweiteren deuten Interviews mit lokalen Fischern auf große Abneigungen gegen den Amazonas-Delfin, sowie Konkurrenzdenken hin.

d) Projekt Chile – Chilenischer Delfin/Peale`s Delfin

Das Projekt „Verbreitung, Habitatnutzung und Status der Chilenischen Delfine und der Peale`s Delfine“ wurde, auch mit Unterstützung des Tiergarten Nürnberg, weitergeführt. Beide Delfinarten leben in kleinen Gruppen von bis zu fünf Tieren. Ihre Kälber werden zwischen Dezember und März geboren. Alle Sichtungen erfolgen näher als 400 m von der Küste entfernt, die Habitate der Tiere liegen also wahrscheinlich vorwiegend in den Küstengebieten.

Das Hauptproblem sind Aquakulturen, vor allem Lachs- und Muschelfarmen. Das Habitat der Delfine wird dadurch eingeschränkt und in einigen Fällen verfangen sich die Tiere in den Netzen.

Die Muscheln wachsen an Schwimmleinen, die an langen horizontalen Stangen befestigt sind. Diese Stangen werden von Schwimmern an der Wasseroberfläche gehalten. Als Schwimmer werden auch Steryporkanister eingesetzt, die immer wieder Teile verlieren. Mittlerweile können die einzelnen Steryporkügelchen schon am Strand gefunden werden.

Die Wissenschaftler von YAQU PACHA rund um Marjorie Fuentes und Dr. Sonja Heinrich sind jeweils von Januar bis Mai mit einem Boot unterwegs und fahren bestimmte Transekten ab, um Fotos von den Chilenischen Delfinen und den Peale`s Delfinen zu machen. Über fünf Monate werden mithilfe der Foto ID die Überlebensrate und die Habitatnutzung der Delfine bestimmt. Eine lokale Forschungsstation, die Estación de Biología der Universidad Austral de Chile darf mitgenutzt werden.

In Kooperation mit der University of St. Andrews haben Dr. Sonja Heinrich und Ricardo Antunes akustische Studien an den Chilenischen und den Peale`s Delfinen durchgeführt. Delfine verbringen über 90% ihrer Zeit unter Wasser, akustische Signale sind daher wichtige Orientierungs-, Jagd- und Kommunikationsmittel. Akustische Studien sind aber auch für die Bestandserhebung von Bedeutung, da die

Gewässer nicht das ganze Jahr über befahrbar sind. Mithilfe so genannter Click Detektoren können die Tiere akustisch erfasst werden. Um die Click Detektoren auf die Tiere abzustimmen und einsetzen zu können wurden zuvor von Ricardo Antunes die Lautäußerungen der Delfine aufgenommen und analysiert. Erste Arbeiten über die Echoortungslaute wurden bereits veröffentlicht.

Ein Küstennutzungsplan wurde Dank der Chilenischen Präsidentin Michelle Bachelet wiederbelebt, die Umsetzung gestaltet sich aber noch schwierig. YAQU PACHA arbeitet weiterhin in Zusammenarbeit mit der Univ. Austral, dem Tourismusverband und anderen NGO's an der Definition von Schutzzonen für Delfine und andere Megafauna (Otter, Seevögel, Robben), um den zuständigen Behörden Gebiete ohne Fisch- und Muschelfarmen vorschlagen zu können.

Um das gesamte Areal rund um die Insel Chiloe abdecken zu können wurde von YAQU PACHA ein Forschungsauto gekauft.

Für das kommende Jahr sind vier weitere wissenschaftliche Publikationen über das Chile Projekt geplant.

e) Projekt Peru - Küstenotter

Das „Proyecto Lontra felina“, eine genetische Studie über den Bestand des Küstenotters (*Lontra felina*) wurde unter der Leitung von Juan Valqui weitergeführt.

Der Küstenotter ist der kleinste marine Meeressäuger der Welt. Sein Lebensraum erstreckt sich über ca. 5000 km an der Küste von Peru und Chile. Dabei bevorzugen die Tiere felsige Küste und Sandstrände mit Höhlen. Sie verbringen die meiste Zeit in den Höhlen (80%) und sind nur kurze Zeit im Wasser anzutreffen.

In den 80er Jahren stellte vor allem die Pelzjagd eine große Gefahr für die Tiere dar. Aktuell sind die Küstenotter durch Umweltverschmutzung, Beifang, gezielte Tötung, Dynamit-Fischerei und Verdrängung durch Hunde, Katzen, usw. gefährdet.

Populationseinbrüche in den letzten Jahrzehnten und die hochgradige anthropogene Beeinflussung der Bestände haben zu einem strengen Schutz (IUCN, CITES, CMS, Peruanisches Gesetz) der Art geführt. Ca. 15% der Fläche von Peru sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen, das entspricht einer Fläche von ca. 20.000 km². Trotzdem treten in den Schutzgebieten Probleme, wie Umweltverschmutzung und Konflikte mit der Fischerei auf. Desweiteren mangelt es an der Kontrolle und Umsetzung der Gesetze.

Eine Verinselung der Populationen und Individuen durch die menschlichen Einflüsse wird durch den häufig stark fragmentierten Lebensraum, die bevorzugten Aufenthaltsorte liegen weit auseinander, noch verstärkt. Diese Verinselung führt zu einem geringeren bis gar keinem genetischen Austausch der Individuen untereinander.

Ziel der Studie von Herrn Valqui ist die Charakterisierung des Genpools der Art, die Ermittlung von Verwandtschaftsbeziehungen und Inzuchtgrad. Diese Parameter sollen für ein Management des Küstenotters herangezogen werden.

An 25 Orten in 4 Regionen und somit auf einer Länge von insgesamt 1400 km an der Küste wurden über 90 Kotproben der Küstenotter gesammelt. Diese Proben wurden tiefgekühlt zur Universität Kiel gesandt und dort analysiert. Die bisherigen Ergebnisse zeigten bislang noch keine Isolierung und eine relativ hohe genetische Variabilität. Weitere Studien sind nötig, um die Ergebnisse zu vertiefen. Neben der Feldarbeit engagiert sich Juan Valqui auch sehr im Bereich Umweltpädagogik, er organisiert in den Fischerorten Besuche und Workshops, in denen Fischer und Schulkinder über die Wichtigkeit des Naturschutzes im Küstenökosystem teilnehmen können. Im letzten Jahr veröffentlichte Herr Valqui ein wissenschaftliches Paper zu seinen

Studien: "The marine otter *Lontra felina*: A review of its present status and implications for future conservation".

f) Projekt Brasilien - Manati

Der Bestand der Karibik- oder Nagel- Manati (*Trichechus manatus*) an den Küstengebieten im Norden und Nordosten von Brasilien ist durch Habitat Zerstörung und in vereinzelt Fällen auch durch gezielte Tötung gefährdet.

Gegenwärtig ist die Verbreitung lückenhaft und wahrscheinlich existieren nur noch kleine, isolierte Populationen.

In Kooperation mit der Universidad Federal do Rio Grande, Brasilien und dem Zoo Odense und unter der Leitung von Prof. Secchi unterstützt YAQU PACHA daher ein Forschungsprojekt in dem mittels Isotopenanalysen einzelne Populationen, sowie auch Habitat- und Nahrungspräferenzen definiert werden sollen. Die Ergebnisse dieser Studien sollen dazu dienen die relevanten Eigenschaften der Lebensräume dieser Tiere besser zu verstehen um sie gezielt schützen zu können.

g) Projekt Uruguay – ARENAS

Das Projekt ARENAS beschäftigt sich mit dem maritimen Ökosystem Uruguays und entwickelt ein pädagogisches Konzept für Lehrer.

Viele Lehrbücher in den Schulen zeigen und erklären die Flora und Fauna von Spanien und/oder Mexiko, Länder in denen diese Lehrbücher herausgegeben werden. Das ist aber nicht hilfreich um Lehrern beim Unterricht in Bezug auf lokale Fauna und lokale Naturschutzprobleme zu unterstützen. ARENAS ist daher immens wichtig, weil dieses pädagogische Konzept vor allem das Ökosystem Uruguays darstellt.

Teilnehmer an diesem Projekt sind Biologen (u.a. von YAQU PACHA), Lehrer, der Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften der Universität Montevideo, Uruguay und das Erziehungsministerium.

Das Projekt wurde im Rahmen eines von YAQU PACHA finanzierten Workshops am 22. August 2010 präsentiert. Das Lehrbuch beinhaltet allgemeine Informationen, physikalische Eigenschaften verschiedener Habitats, Flora und Fauna der Küste/Biodiversität, Ökologie, Natur und Mensch und Nachhaltigkeit. Nachdem zuerst 1100 Exemplare des Lehrbuches gedruckt und gratis an Schulen verteilt wurden, erfolgte kurz darauf bereits die 2. Auflage.

Eine mögliche Weiterführung des ARENAS Projektes wäre für Argentinien und Südbrasilien, sowie zusammen mit OLPC (One Laptop Per Child Association, Inc.), einer gemeinnützige Gesellschaft aus den USA, denkbar. OLPC stellt Schülern aus Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern günstige Laptops zur Verfügung. OLPC läuft in Uruguay schon erfolgreich und wäre eine Möglichkeit ARENAS für die Kinder weiter auszubauen. Erste Verhandlungen laufen bereits, die Finanzierung steht aber noch aus.

h) Forschung

YAQU PACHA e.V. unterstützt weiterhin als einziger Sponsor die Organisation SOLAMAC bei der Herausgabe des „The Latin American Journal of Aquatic Mammals“. Seit 2011 erscheint das Heft online, YAQU PACHA stellt dafür den

Server zur Verfügung und macht somit gute wissenschaftliche Arbeiten für jeden zugänglich. Unter www.lajamjournal.org können die Artikel eingesehen werden.

4) Weitere Aktivitäten im Jahr 2011

a) YAQU PACHA gestaltete dank des Graphikers Henning Plückebaum neue Plakate, Banner und Flyer. Für die Kampagne DEADLINE wurden Flyer zweisprachig, deutsch und englisch erstellt. Der YAQU PACHA Informationsflyer wurde mit neuem Design zu einem kleinen Heftchen mit vielen Informationen zu den Projekten und Arbeiten von YAQU PACHA. Für 2012 wurde der Kalender „Oceano“ produziert, dafür ein ganz großes Dankeschön an Franko Banfi für die Fotos, Henning Plückebaum für die Gestaltung und mares für die Finanzierung.

Herr Dr. von Fersen bedankte sich ganz herzlich bei Herrn Plückebaum für die Zeit und Mühe, die er in die Planung und Gestaltung investiert hat.

Frau Anja Söllheim merkte dazu an den Kalender doch bitte im kommenden Jahr etwas eher zu produzieren.

b) YAQU PACHA war im April 2011 für einen Monat mit einer Ausstellung zum Thema Umweltpädagogik in Südamerika im Heilig Geist Haus in Nürnberg vertreten. Dazu hielt Herr Dr. von Fersen am 15. April 2011 einen Vortrag über YAQU PACHA.

c) Vom 24 bis zum 26. Juni 2011 fand das jährliche Apnoe Happening in Hemmoor statt, YAQU PACHA ist in der Tauchszene mittlerweile bekannt und wird immer öfter eingeladen.

d) Vom 04. bis 07. August 2011 war YAQU PACHA mit einem Infostand bei den Artenschutztagen im Tiergarten Schönbrunn, Wien vertreten.

e) YAQU PACHA war am 28. August 2011 mit einem Infostand beim Artenschutztag im Zoo Duisburg dabei.

f) Am 18. September 2011 fand die 13. Benefizveranstaltung für die Gesellschaft YAQU PACHA im Blauen Salon des Tiergartens der Stadt Nürnberg statt. YAQU PACHA bedankt sich noch einmal für die Unterstützung und Hilfe aller beteiligten Personen und Firmen und erinnert daran, dass Tombola-Preise für die Benefizveranstaltung immer gerne angenommen werden. Im Oktober 2012 findet die 14. Benefizveranstaltung statt.

g) Die Kampagne DEADLINE war im Oktober 2011 als Ausstellung für einen Monat im Umweltreferat der Stadt Wiesbaden vertreten.

h) Im Januar 2012 war YAQU PACHA bereits zum 9. Mal auf der Messe „BOOT 2011“ in Düsseldorf vertreten. Gastgeber war wie in den vorherigen Jahren das Online-Tauchmagazin Taucher.net. YAQU PACHA präsentierte die Flussdelfin-Installation. Das eindrucksvolle Werk zeigte alle fünf Flussdelfinarten in halber Lebensgröße. Alle Tiere wurden von unten mit LED-Lampen beleuchtet. Der Chinesische Flussdelfin, der Baiji, gilt seit November 2006 als ausgerottet und wurde in der Installation rot beleuchtet. Mit der Installation sollte auf die Bedrohung dieser Gruppe von Delfinen hingewiesen werden. Passend zur Installation gab es mehrere Banner mit interessanten Informationen über die Arten.

An mehreren Tagen, insgesamt in 12 Vorträgen, stellte Herr Dr. von Fersen YAQU PACHA und die Bedrohung der Flussdelfine auf der Aktionsbühne der Messe vor.

12.500€ konnten insgesamt auf der BOOT 2012 eingenommen werden. Allein die Firma MARES spendete YAQU PACHA 5000 €. Dafür ein ganz großes Dankeschön. Die Gesellschaft YAQU PACHA bedankt sich hiermit noch einmal bei allen Firmen und Helfern für die großartige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

i) Teddy Hermann unterstützt weiterhin YAQU PACHA mit einer Plüschtierkollektion. Beim Kauf eines der Plüschtiere geht automatisch eine Spende an die Gesellschaft. 5.520 Euro konnten so im Jahr 2011 eingenommen werden.

j) Die Gruppe YAQU PACHA Münster war mit Postern, Flyern und Informationsständen im Allwetterzoo Münster, im Zoo Wuppertal, im Zoo Duisburg und im Tiergarten Schönbrunn aktiv. Zudem ist die Gesellschaft mit einer permanenten Ausstellung im Delphinarium Münster vertreten.

5) Entlastung des Vorstandes

Der Finanzbericht wurde von Herrn Dr. von Fersen vorgetragen. Er ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Nach Einsicht in den Bericht der Rechnungsprüfer beantragte Herr Sebastian Buhl die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2011.

In einer offenen Abstimmung wurde der Vorstand einstimmig bei drei Enthaltungen entlastet.

Der Vorstand bittet noch einmal darum, geänderte Bankverbindungen und Adressänderungen der Gesellschaft rechtzeitig mitzuteilen. Bei der Abbuchung der Mitgliedsbeiträge fallen sonst hohe Rückgebühren an.

6) Neubesetzung der Position Schatzmeisterin

Herr Dr. von Fersen erklärte in Abwesenheit von Frau Corinna Heinke, der Schatzmeisterin von YAQU PACHA, dass Frau Heinke dieses Amt in Zukunft nicht weiterführen kann. Herr Dr. von Fersen schlug als Nachfolgerin Frau Martina Mühlbauer als Schatzmeisterin vor.

Nach einer kurzen Vorstellung von Frau Martina Mühlbauer wurde sie in einer offenen Abstimmung einstimmig bei 3 Enthaltungen in das Amt der Schatzmeisterin gewählt.

7) Verschiedenes und Planung für 2012/2013

Folgende Projekte werden weitergeführt, bzw. neu dazu gewonnen:

a) Brasilien:

- Projekt La-Plata-Delfin
- Projekt Großer Tümmler
- Projekt Inia-Delfin
- Projekt Manati
- Consorcio Franciscana

b) Uruguay:

- Projekt La-Plata-Delfin
- Projekt ARENAS
- Consorcio Franciscana

c) Chile:

- Projekt Chilenischer Delfin und Peale`s Delfin

d) Peru:

- Projekt Meeresotter

e) Argentinien:

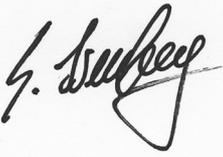
- Consorcio Franciscana

f) Im Oktober 2012 findet die 14. Benefizveranstaltung zugunsten von YAQU PACHA e.V. im Tiergarten Nürnberg statt.

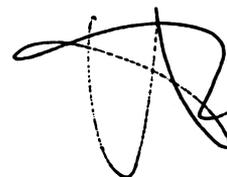
g) Jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es einen YAQU PACHA Stammtisch in der Gaststätte Bahnhof Dutzendteich, Nürnberg.

Zum Abschluss bedankte sich der Vorstand noch einmal bei allen Helfern im In- und Ausland. Ohne deren engagierten Einsatz hätten viele Projekte nicht durchgeführt werden können!

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an den Vorstand wenden.



Sandra Isenberg
(Schriftführerin)



Dr. Lorenzo von Fersen
(1ter. Vorsitzender)